Anerkennung

Grosses Einfühlungsvermögen der RK-Mitarbeiter.

Herta Weber, seit mehr als einem Jahrzehnt ein treues unterstützendes Mitglied des Wiener Roten Kreuzes, schreibt über die Arbeit der Mitarbeiter des Wiener Roten Kreuzes:

„Nach einigen Operationen (Hüft- und Kniegelenk) kommen seit 1993 Ihre Heimhilfen zu mir. Ich möchte Ihnen zu diesen Mitarbeiterinnen meine volle Anerkennung und höchstes Lob aussprechen.

Die Einführung von Essen à la carte mit den exakten Zustellterminen ist für mich eine große Hilfe, und ich kann dem gesamten Team nur gratulieren. Ich beziehe das wohlschmeckende Essen seit dem Jahr 1994.

Ich habe auch schon öfters Ihren Krankentransport in Anspruch nehmen müssen; dabei ist mir immer wieder das Einfühlungsvermögen Ihrer MitarbeiterInnen aufgefallen. Besonders berührend fand ich an einem Tag, an dem es mir besonders schlecht ging, die liebevolle menschliche Zuwendung durch einen Zivildienst leistenden jungen Mann.“ ▲

am 14. September 2000
von 14.00 bis 20.00 Uhr

Gesundheitsevent

EIN NACHMITTAG FÜR IHRE GESUNDHEIT UND WELLNESS

ARBEITSMEDIZINISCHE ABTEILUNG
Was Sie schon immer über Arbeitsmedizin wissen wollten. Ein Arzt beantwortet Ihre Fragen zum Thema Arbeitsmedizin.

FACHÄRZTEZENTRUM
Fachärzte verschiedener Richtungen stellen sich vor. Möglichkeit für einen Stresstest.

ABTEILUNG REKREATION
Unsere Sporttherapeuten geben Auskunft über Trainingsplan, Fitcheck und Muskelfunktionstest. Stündliche Demonstrationen von Wirbelsäulen- oder Gesundheitsgymnastik.

PHYSIKALISCHE ABTEILUNG
Unter der Leitung des Facharztes für physikalische Medizin stellen die Therapeuten von der klassischen Massage bis hin zu Hara Shiatsu ihr breites Angebot vor.

ERNÄHRUNG:
Eine ernährungsmedizinische Beraterin und Diätassistentin gibt Tipps für gesunde Ernährung, errechnet Ihren Body-Mass-Index und führt Körperfettmessungen durch.

... UND:
- Das Feriendorf Vila Vita Pannonia und ABANO Thermen präsentieren ihr Wellness Angebot.
- Die Firma Partner Finanz stellt ihr Angebot an Seminaren für Firmen vor.
- Präsentation des Anti-Raucher-Seminars.
- Für das leibliche Wohl sorgen „Zu Hause Essen à la carte“ und unser Wellness-Buffet.
- Verlosung.

HEALTH CONSULT

Jeder Gast bekommt ein Los!
1. PREIS:
3 Tage Abano-Thermen (Italien)
2. PREIS:
Wellness-Wochenende Vila Vita

Weitere Preise:
- Fitnesschecks
- Massagegutscheine
- Muskelfunktionstest
- Zu Hause Essen à la carte

Kommen Sie zu uns!

Health Consult
Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH
Zentrum für Arbeitsmedizin und Gesundheitsvorsorge
1010 Wien, Freyung 6 (im Schottenhof)
Tel.: 01/535 64 64, Fax: 01/535 64 64-31
E-Mail: info@health-consult.at

Fotos: LV Wien

Auf den Spuren der Pharaonen

Mit unserer Leserreise zu den schönsten Plätzen Oberägyptens.

Leserreise von 16.–23. November 2000
Badeverlängerungsmöglichkeit Hurghada
23.–30. November 2000

Diese Reise wird Sie verzaubern und in eine andere Welt versetzen. Wir führen Sie zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Oberägyptens. Die großartigen Bauten aus der Zeit der Pharaonen wurden an den Ufern des Nils gebaut, an jenem Fluss, der als Lebensader des Landes die Hochkulturen überhaupt erst ermöglichte.

Neben dem Kulturgenuss bieten wir Ihnen auch viel Erholung ohne tägliches Kofferpacken. Nach dem Tagesbesichtigungsprogramm kehren Sie stets an Bord Ihres Schiffes zurück. Sie genießen Ihr schwimmendes ★★★★-Hotel mit seinen Annehmlichkeiten.

Für all jene, die Zeit und Lust haben, sind Zimmer für eine Verlängerungswoche im ★★★★-Hotel Sultan Beach am Sandstrand nahe Hurghada reserviert.

Unser Reiseprogramm:

1. Tag: Abflug Wien–Luxor (Lauda Air) Transfer zum Hafen, Einschiffung Nile Marquise.
2. Tag: Besichtigung des Karnak-Tempels, Weiterfahrt nach Esna und Edfu.
3. Tag: Besichtigung des Horus-Tempels, Weiterfahrt bis Assuan.
4. Tag: Besichtigung des Hochstaudammes, des unvollendeten Obelisken und des Philae-Tempels, Panoramafahrt mit Boot entlang der Lord-Kitchener-Insel mit dem botanischen Garten und der Elefanteninsel.
5. Tag: Ausflug nach Abu Simbel, Weiterfahrt nach Esna.
6. Tag: Besichtigung des Tempels des widderköpfigen Gottes Chnum und Weiterfahrt nach Luxor.
7. Tag: Theben-West, Tal der Könige, Hatschepsut-Tempel, Memmon-Kolosse.
8. Tag: Ausschiffung, Transfer, Rückflug mit Lauda Air oder Verlängerung.

Im Pauschalpreis inkludiert:

➔ Charterflug Wien–Luxor –Wien, bzw. Wien–Luxor/Hurghada–Wien
➔ Bordservice ➔ Sämtliche Transfers
➔ 7 Übernachtungen je nach gebuchter Kategorie ➔ Vollpension an Bord
➔ Eintrittsgelder und Führungen
➔ Deutsch sprechende Reiseführer
➔ Reisebegleitung bei Nilkreuzfahrt durch Markus Polz

Verlängerung:
➔ Sämtliche Transfers
➔ Unterbringung im Hotel Sultan Beach mit Halbpension

Nicht inkludiert:
➔ Storno und Reiseversicherung öS 290,–/p. P. ➔ Erm. Zubringerservice für Gäste aus Wien ca. öS 120,– pro Strecke ➔ Parkplatz am Flughafen Wien-Schwechat (erm. Tarif öS 190,–)
➔ Trinkgelder, persönliche Ausgaben

Achtung: Auf Nilkreuzfahrtschiffen werden Travellerschecks, jedoch keine Kreditkarten und Euroschecks akzeptiert.

Unterlagen beim Servicetelefon des Wiener Roten Kreuzes: 79 580-580 ▲

REISEANMELDUNG

Name(n): _____

_____

Adresse, Telefon: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie die ausgefüllte Anmeldung an das Wiener Rote Kreuz, Kennwort „Leserreise“, 1030 Wien, Nottendorfer Gasse 21. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, gemeinsam beraten im Konsumentenpolitischen Beirat des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz in der jeweils gültigen Fassung.

PAUSCHALPREISE PRO PERSON:

☐ Außendeck/untere Kabine:	öS 13.490,–
☐ Unteres Deck/Einzelkabine: DZ = EZ	öS 17.290,–
☐ Außenkabine/oberes Deck:	öS 14.190,–
☐ Einzelkabine/oberes Deck: DZ = EZ	öS 18.290,–
☐ Fakultativer Ausflug Abu Simbel mit Flug	öS 1.990,–
VERLÄNGERUNGSWOCHE im Hotel LTI Sultan Beach ★★★★, pro Person:	
☐ Doppelzimmer mit Meerblick:	öS 3.990,–
☐ Doppelzimmer ohne Meerblick:	öS 3.590,–
☐ Einzelzimmerzuschlag: (EZ nur ohne Meerblick möglich)	öS 1.590,–
☐ Storno- u. Reiseversicherung, pro Person:	öS 290,–

„Ich hab den Stress nie gespürt …“

GERETTET DURCH EINEN STROMSTOSS.

Auf dem Tisch liegt das Foto einer vierköpfigen Rettungsmannschaft. Dr. Fritz Ehrhart hat es aus dem Schlafzimmer geholt, dort hängt es an der Wand. „Zur täglichen Erinnerung“, sagt der 72-Jährige leise. Zur täglichen Erinnerung an jenen Tag, an dem er nur knapp dem Tod entronnen ist. An dem ein kurzer Stromstoß seinem Herzen die Kraft zum Überleben gegeben hat.

„Ich hab den Stress nie gespürt“, erinnert sich Fritz Ehrhart an die Zeit vor seiner Pensionierung vor zwei Jahren. Zeit seines Lebens hat er verantwortungsvolle Posten in Unternehmen bekleidet.

Essenzieller Bluthochdruck. Diese Diagnose hat man ihm vor 15 Jahren gestellt. Medikamente haben ihm ein beschwerdefreies Leben ermöglicht. Das Herz hat trotzdem gelitten. Vor zehn Jahren, nach einem Wanderurlaub in Südtirol, hat es sich dann gemeldet. „Ich habe schon im Urlaub gemerkt, dass etwas nicht stimmt: Früher bin ich immer ein paar Schritte vor meiner Frau gewandert. Jetzt war ich es, der zurückblieb.“

„Ein Wahnsinn“

Zurück in Wien hat er die Schmerzen im linken Oberarm zunächst ignoriert. Beim Auspacken der Koffer ist er dann zusammengebrochen. Seine Frau brachte ihn ins Spital. Dort konnte man keine Anzeichen einer Herzattacke erkennen und schickte ihn nach Hause. „Ein Wahnsinn“, weiß der sympathische Senior heute, „man kann einen Herzinfarkt erst nach sechs Stunden im Blut nachweisen.“

Das Herz hat sich gleich wieder gemeldet: Fritz Ehrhart brach zu Hause noch am selben Tag bewusstlos zusammen. Aufgewacht ist er dann „umgeben von weiß gekleideten Menschen“.

Dem Tod sehr nahe

„Sie waren dem Tod schon sehr nahe“, hörte er einen von ihnen sagen. Herzinfarkt mit Kammerflimmern und Herzstillstand hat die Rettungsmannschaft festgestellt. Die lebensrettende Maßnahme: Defibrillieren, ein Elektroschock für das Herz. „Wenn kein Defibrillator im Rettungsfahrzeug gewesen wäre … bis ins Spital hätte ich nicht überlebt“, erzählt Fritz Ehrhart.

Hat sich sein Lebensstil verändert? – „Mit Schneeschaufeln ist es jetzt vorbei“, lächelt der glückliche Großvater von vier Enkelkindern und frisch gebackene Volontär in der kartografischen Abteilung der Nationalbibliothek: „Nur für einen Tag in der Woche, aber das ist ganz schön spannend – und hält den Geist fit.“ Und natürlich die regelmäßigen Kontrollen beim Arzt.

Durch einen Stromstoß gerettet: Fritz Ehrhart

„Es tut mir weh, dass jetzt meine Frau die Koffer tragen muss“, sagt er nachdenklich, „aber das ist halt der Preis fürs Überleben.“ ▲

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband WIEN des Österreichischen Roten Kreuzes.

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer

01/79 580-580

sowie unter der Faxnummer

01/79 580-9000

und der Internet-Adresse

http://www.wrk.at

gerne zur Verfügung.

Ihr ROTES KREUZ WIEN

Lebenshilfe

Ein Service des Wiener Roten Kreuzes.

Probleme, die eine Beratung und Betreuung durch das Rotkreuz-Zentrum für Inkontinenz, Stomaberatung und Wundversorgung im 17. Wiener Gemeindebezirk in der Hernalser Hauptstraße 38 erforderlich machen, entstehen nicht von heute auf morgen.

Daher muss auch für die Lösung dieser Probleme die entsprechende Zeit aufgewendet werden. Den ExpertInnen des Inkontinenzzentrums ist es auch ein Anliegen, mit ihrem Wissen stets auf dem aktuellsten Stand zu bleiben – all dies erfordert einen sehr hohen materiellen Einsatz. Das Wiener Rote Kreuz bietet die Dienstleistungen des Inkontinenzzentrums seinen Kunden für einen Betrag von 450 Schilling pro Behandlung an. Für Hausbesuche wird ein Betrag von 600 Schilling verrechnet.

Das Wiener Rote Kreuz bietet zahlreiche Beratungen an

Fast 200 KlientInnen des Zentrums nahmen im Jahr 1999 folgende Dienstleistungen zum Wohl ihrer Gesundheit und zur Hebung ihrer Lebensqualität in Anspruch: Rund 100 Personen suchten Beratung oder wünschten einen Hausbesuch – manche davon auch mehrmals. Etwa ein Dutzend Damen nutzten das Biofeedback-Gerät und fast drei Dutzend Menschen die Elektrostimulation; rund 50 Menschen nahmen am Beckenboden-Training teil.

Wissen ist alles

Christine Putz, die Leiterin des Rotkreuz-Zentrums für Inkontinenz, Stomaberatung und Wundversorgung, erreichte der Brief eines jungen Mannes, der nach einer schweren Darmoperation ziemlich verzweifelt im Inkontinenzzentrum Rat und Hilfe gesucht hatte. Herr F. K. schrieb:

„Danke für Ihre Beratung; gut, dass es Ansprechpartner gibt, an die man sich wenden kann. Durch eine Freundin meiner Frau, die in einem Krankenhaus arbeitet, bekam ich Ihre Adresse. Hätte ich noch während meines Spitalsaufenthaltes erfahren, dass es eine Anlaufstelle wie Sie gibt, wäre mir viel Kummer erspart geblieben. Ich meine, man müsste viel mehr mit Krankenhäusern – speziell mit den chirurgischen Abteilungen – zusammenarbeiten. Zumindest Unterlagen, Prospekte und Adressen sollten in den Spitälern hinterlegt sein, damit Patienten noch vor ihrer Entlassung erfahren, welche Beratungen es gibt.

Die Beratung durch Sie hat mir persönlich sehr viel gebracht: Ich habe durch Sie gute Tipps erhalten, was ich essen darf, ohne Durchfall zu bekommen.

So lernt man durch die Beratung auch Salben und andere Pflegeprodukte kennen, auf welche man normalerweise nie kommen würde. Ich habe mich zum Beispiel mit einer Kindercreme eingeschmiert, wenn man aber einmal eine Spezialsalbe probiert hat, ist das, als würde ich einen Käfer mit einem Porsche vergleichen. Viel Erfolg bei Ihrer Arbeit!“ ▲

Bewährtes in neuen Händen

Dr. Gustav Teicht zum Präsidenten gewählt.

Nach 25 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Präsident des Wiener Roten Kreuzes äußerte Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Alois Stacher den Wunsch, seine Funktion an einen Nachfolger zu übergeben. Am 30. Mai 2000 wählten daher die Delegierten der 39. Generalversammlung des Wiener Roten Kreuzes Rechtsanwalt Dr. Gustav Teicht, der langjähriges Mitglied des Verfassungsgerichtshofes und Experte für Arbeits- und Sozialrecht ist, zum Präsidenten des Wiener Roten Kreuzes.

Zu neuen Vizepräsidenten des Wiener Roten Kreuzes wurden gewählt: Kommerzialrat Dr. Karl Skyba, Vorstandsvorsitzender der Wiener Stadtwerke Holding AG; Univ.-Prof. Dr. Heinz Weber, Kardiologe und Vorstand der 5. Medizinischen Abteilung am Franz-Josef-Spital in Wien; Prof. Günter Kodek, Unternehmer und Autor zahlreicher vor allem kulturgeschichtlicher Werke.

Univ.-Prof. Stacher, der in seinen Abschiedsworten sagte, „alles, was ich gemacht habe, war in irgendeiner Form ärztliche Tätigkeit zum Wohle jener Menschen, die in körperlicher, seelischer oder sozialer Hinsicht Hilfe brauchen“, wurde zum Ehrenpräsidenten des Wiener Roten Kreuzes gewählt. ▲

Fotos: LV Wien